

fer **DOCT** dienen / vnd dir dahin nachfolgen
möge / **IESU** meinen Erlöser ewig zu
preisen vnd zu loben / Amen.

XLII. Herz. Stärckung

Von dem Heiligen CAROLO BORROMAEO, Cardinalen/
Erb-Bischoffen vnd Patronen wider die Pestilenz.

Glorwürdigster CAROLUS! Der ge-
stalt nach bist du ein Mensch gewesen / auß
Gnaden aber / vnd der Keinigkeit halben ein En-
gel / der Christlichen Andacht ein Beyspiel / der
Bischöfflichen Würden ein Spiegel / der Cardi-
nälischen Herlichkeit ein Muster / ein starcke Vor-
Maur wider die Gottlose / ein Vatter der Armen /
ein sonderbare Zier der Kirchen Gottes / vnd in
derselben hast du geleuchtet / durch den Glauben
wie ein Martyrer / durch die Weißheit wie ein
Lehrer / durch das fromme Leben wie ein Reich-
tiger / vnd durch die geistliche Würde im predi-
gen / Reichung der H. Sacramenten / vnd in
der Regierung wie ein guter Hirt.

Dirdischer Engel! an dir sehe ich wegen deß grossen Euffer/ tieffster Demuth/ vnd brennender Lieb gegen deinen Schäßlein/ ein andern Basilium/ Chrysostomum/ vnd Gregorium; wegen Casteyung deß Leibs ein andern Hilarion/ vnd Antonium; wegen der Standthafftigkeit ein andern Athanasium vnd Hilarium; wegen der Embsigkeit in der Ehr Gottes/ ein andern Cyrilum/ Hieronymum vnd Paulinum; vnd wegen deß freygebigen Allmosen/ ein andern Martinum/ Nicolaum vnd Joannem Alexandrinum.

Wie schön glanzete an dir/ insonderheit die reine Keuschheit/ vnd keusche Reinigkeit? in dem dir/ als einem jungen Blut offtermal/ vnd sonders Fleiß anlaß gegeben worden/ an derselben schaden zu leyden/ du aber herzhafft/ die vom Asmodeo in dein Kammer gebracht/ wie die Göttin schöne/ aber ehrlöse Leuth/ abgetrieben.

Wie glanzendt scheint herfür dein Stärke vnd Beständigkeit? in dem du dich als ein Maur

die

die Gerechtigkeit der Kirchen / vnd dero Freyheit zu erhalten / dargestellt hast / die Macht vnd Trohungen Hochmögender Widersprechern vnangesehen.

O wie herrlich lasset sich sehen deine Gedult vnd Sanftmüthigkeit? in dem du nicht gewolt / daß man dem jenigen nachfragete / welcher dir ein tödtlichen Bürenschuß vermeint / aber durch den Schuß deines H. Engels / die zwo loßgange ne Kugeln / dir von dem Leib zu den Füßen gefallen; ja ihm gern verzeyhendi gewolt / daß er vn gestrafft verbleibte.

Glückseelig dich / O H. Carolus! von deiner vnd anderer mehr sùrtrefflichen Tugenden / hat dich Gott also geliebt / daß Er auff dein Vorbit den Blinden das Gesicht gegeben / den Tauben das Gehör / den Stummen die Red / den Kranken die Gesundtheit / vnd den Todten das Leben.

O wie groß ist dein Eysfer gewesen / die Seelen zu gewinnen? dieweil du nicht allein die sehr
einge,

eingerissene böse Sitten allerley Standspersonen/ zur Regel eines Christlichen außerbaulichen Lebens gebracht; sonder auch dein selbst eigenes Leben/ in gefahr sendt/ denen mit der leydigen Seucht der Pestilenz behafften/ die H. Sacrament mit eigener Hand gereicht/ zum öfftern mit trostreichen Worten besucht / vnd dich selbst mit einem dicken Strick am Hals/ schwebetragendem Creuz / vnd mit blutrinnenden Füßen für dein anvertrautes Volcks Sünd / **D O T** auffgeopffert hast.

Derohalben O H. Carole / bitte auch **D O T** für vns / auff daß wir wider die Pestilenz erhalten werden; Wir bitten auch dich O Barmherziger **D O T** vnd **H E R** / gebe vnserm bittlichem Verlangen ein williges Gehör / vnd wende von vns / in ansehen der Verdiensten deines H. Bischoff vnd Reichthigers Caroli / allernädigst die giftige seucht der Pest/ vnd alle sch. dliche Todts- Gefahr / auff daß der Menschen Herzen erken-
nen/ daß solche Geißel der bösen Kranckheit/ von

deinem

deinem Zorn herkommen/ vnd durch dein Barm-
herzigkeit wiederum auffhören / durch IESUM
Christum vnsern Erlöser vnd HERN/ Amen.

Vnd du O Erlöser der Welt! bewache dein Kirch
durch steten Schutz vnd Schirm deines Heyligen
Beichtigers vnd Bischoffs Caroli/ auff daß /
gleichwie Ihn die Bischöffliche Sorgfältigkeit
über seine Schäflein gloriwüdig gemacht hat /
also auch seine Vorbitt vns stets in deiner Liebe
eyfferig mache. Ach liebreicher IESU! Du
Begierd vnd Hergens, Trost aller Weyligen /
verschaffe / daß gleichwie der H. Carolus durch
deiner Güte vnd Gnaden, Einfluß / der Welt
Reichthum/ Ehr vnd Gut/ alle Freud vnd Wol-
lusten verachtet/ also ich dir allein anhangen / an
dich allein gedencke/ dich suche / mein Ziel vnd
End auff dich setze / vnd seines heyli-

gen Wandels eyfferiger Nach-
folger werde /

A M E N.